

Gastvortrag

Mittwoch, 9. Mai 2012, 19.00 Uhr

Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9

Das GettoLodz/Litzmannstadt: seine Chronik, seine Literatur

Lodz/Litzmannstadt gehörte mit seinen fast 200'000 Einwohnern aus Lodz und Umgebung sowie aus dem damaligen Großdeutschland zu den größten Gettos im besetzten Polen. Ein großes Schrifttum hat das Getto und dessen Zusammenbruch überlebt, in erster Linie die *Chronik*, die von Journalisten und Schriftstellern in Art einer Zeitung (mit Informationen, Statistiken, Wetterbericht, Feuilleton usw.) Tag für Tag geschrieben wurde, zuerst auf Polnisch, dann auf Deutsch (<http://www.getto-chronik.de/>). Diese Chronik war geheim und wurde mit großen Opfern gerettet, sie richtet sich somit vor allem an die Nachwelt. Ein polnisch-deutsches Herausgeberteam gab sie auf vorbildliche Weise 2007 auf Deutsch (Wallstein-Verlag) und 2009 auf Polnisch heraus.

Die Germanistin Krystyna Radziewska arbeitete maßgeblich an dieser Edition mit. Sie befasst sich außerdem mit dem reichen *literarischen* Schaffen des Gettos. Sie wird in ihrem Vortrag den Ort und die Situation der Entstehung dieser Schriften darstellen und dann genauer auf die Chronik und das künstlerische Leben im Lodzer Getto eingehen (Lyrik, Erzählungen, Tagebücher, literarische Tendenzen, Hauptakteure).

Zu diesem Vortrag sind alle freundlich eingeladen.

Für den Vorstand:

Prof. Dr. Thomas Fries